

Mann des Jahres 2017: Alexander Skrein

Wien (OTS) - Die Fachzeitung „DERJUWELIER.at“ zeichnet alljährlich einen engagierten Unternehmer aus, der in der heimischen Uhren-Schmuck-Branche mit Kreativität, Begeisterung und Professionalität beharrlich seinen Weg geht. Dieses Jahr fiel die Wahl auf einen Querdenker und Individualisten, der mit Authentizität und Engagement überzeugt. Alexander Skrein, Inhaber der Schmuckwerkstatt Skrein* in der Wiener Spiegelgasse, ist der Mann des Jahres 2017.

SKREIN* – Die Schmuckwerkstatt

Alexander Skrein hat sich ganz dem anspruchsvollen Schmuckdesign verschrieben. In der Werkstatt wird großer Wert auf Design, Qualität und Nachhaltigkeit gelegt, denn bei Schmuck von SKREIN* handelt es sich stets um individuelle Stücke, die in liebevoller Handarbeit aus fairem Gold gefertigt werden. Der Mittelpunkt der Schmuckwerkstatt SKREIN* sind daher die Arbeitsplätze der Goldschmiede. Hier kommen ausschließlich faires Gold und Diamanten, deren konfliktfreie Herkunft garantiert ist, zum Einsatz.

Die Branche über Alexander Skrein

Die Zeitung „DERJUWELIER.at“ hat Stimmen von Weggefährten eingefangen. Der Wiener Landesinnungsmeister Wolfgang Hufnagl streut Rosen: „Sein Unternehmen ist ein Fixpunkt für innovative Schmuckideen und ein Beweis dafür, dass die Umsetzung eines wirtschaftlichen Konzepts sowohl dem Unternehmer und seinen Mitarbeitern als auch den Kunden Freude machen kann.“ Alfred J. Römer, Leiter des Wiener Goldschmiedelehrgangs, meint: „Alexander Skrein ist der neugierigste, spontanste und innovativste Innenstadt-Juwelier, den ich kenne.“ Starfotografin Inge Prader: „Meine Zusammenarbeit mit Alexander Skrein ist eine der aufregendsten, herausforderndsten, aber auch interessantesten in meinem langen Berufsleben. Seine außergewöhnliche Handschrift in Bezug auf seinen Schmuck hat mich immer fasziniert. Genauso wie sein soziales Engagement gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit.“

Pionier für faires Gold in Österreich

Einer größeren Öffentlichkeit wurde Alexander Skrein bekannt, als er 2013 als Erster in Österreich komplett auf die Produktion mit fairem Gold umstieg. Der Innungsmeister dazu: „In der in Österreich aufkeimenden Diskussion um Fairness im Umgang mit Gold hat er eine große Dynamik ins Spiel gebracht.“ Doch das ist Skrein nicht genug. Sein Wunsch ist eine einfache, praktikable Lösung für Goldschmiede mit dem Ziel, dass alle Beteiligten wissen, mit welchem Gold sie es zu tun haben. Mit der Initiative „Association for fair and responsible gold“ auf www.fairesgold.org engagiert er sich genau dafür.

Die Skrein-Schmuck-Kollektion 2017 [hier](#).

Die Skrein-Schmuck-Kollektion 2017

Rückfragen & Kontakt:

Sollak Kommunikationsarchitekten, Gabriele Strodl-Sollak, MA office@sollak.at, +43 664 4342864
www.skrein.at, <https://www.facebook.com/skreinschmuck/>

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS | NEF0011

M. Skrein GmbH

ADRESSE

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Sollak Kommunikationsarchit
Gabriele Strodl-Sollak, MA
office@sollak.at, +43 664 434
www.skrein.at,
<https://www.facebook.com/suck/>

MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:
[Lifestyle](#), [Unternehmen](#), [Aus
Handel](#), [Schmuck](#)

Channels:

[Wirtschaft](#), [Chronik](#)

Geobezug:

[Wien](#)

MANN DES JAHRES: SKREIN IST ECHT

Dezember 10, 2017 | 0



„Alexander Skrein als Visionär zu bezeichnen ist gelinde gesagt untertrieben“, sagt ein langjähriger Wegbegleiter. Unbeirrbar ist der Wiener Unternehmer mit der Schmuckwerkstatt Skrein seinen Weg gegangen und hat Österreichs Schmuckszene damit nachhaltig geprägt. Doch sein Engagement geht weit über anspruchsvolles, individuelles Design hinaus.

Selten noch hatte ich einen Menschen vor mir, dem die Begeisterung so ins Gesicht geschrieben stand. Alles wollte er hinterfragen, nichts als gegeben hinnehmen“, so beschreibt nicht nur Felix Hruschka seinen ersten Eindruck von Alexander Skrein, als er diesen bei seinem Engagement zum Thema Faires Gold kennenlernte. Begeisterung und Neugier – vielen fällt dies zuerst ein, wenn man sie nach dem Juwelier aus der Wiener Spiegelgasse fragt. Allerdings: Skrein als Juwelier zu bezeichnen wird seinem Unternehmen in keinsten Weise gerecht. Schmuckwerkstatt, so nennt er selbst dieses besondere Refugium, in dem Kreativität und Handwerkskunst und die Akteure dahinter im Vordergrund stehen. Er selbst sagt: „Wir sind eine Kreativ-Schmuckwerkstatt. Alles, was wir machen, muss authentisch sein.“

Handwerk statt Marke

„Jeder Unternehmer muss sich fragen: Wie positioniere ich mein Geschäft? Wen möchte ich ansprechen? Versuche ich, am Markenboom zu verdienen, oder stelle ich mich dagegen?“ Von Beginn an lief es bei dem „Schmuckmann aus Leidenschaft“, der einer Rechtsanwalts-Dynastie entstammt, anders. Mehr als zehn Jahre war er als Diamanthändler unterwegs, bevor er 1991 sein Konzept einer Schmuckwerkstatt verwirklichte. Zentraler Punkt des Geschäfts ist der Goldschmiedeplatz. So erkennen die Kunden sofort,

dass es sich um ein individuelles Stück Handarbeit handelt. In der nebenan liegenden Werkstatt gibt es drei weitere Goldschmiedeplätze. Hier erblicken alle Schmuckstücke des Hauses das Licht der Welt. So auch Solitär- und Eheringe, die ein Herzstück der Schmuckwerkstatt sind. Alle Mitarbeiter im Verkauf sind ausgebildete Goldschmiede – „so baut der Kunde eine besondere Beziehung zu diesem Stück auf. Und er weiß den Wert der Arbeit, die in so ein Stück fließt, viel mehr zu schätzen“, so Skreins Philosophie. Dass ihm das Thema Ausbildung am Herzen liegt, zeigte auch seine Initiative (mit Alfred J. Römer) für einen Lehrgang Gold- und Silberschmied/in, der großes Augenmerk auf eine umfassende – auch internationale – Ausbildung legt. Der Unternehmer sagt: „Ich leiste mir Mitarbeiter, auf die ich mich in allen Belangen vom Verkaufsgespräch über die Herstellung bis zur Kostenrechnung und zum Marketing 100 % verlassen kann – damit ich freigespielt bin für andere Dinge.“

Aber das ist noch nicht alles! Weitere Stimmen von langjährigen Wegbegleitern, lesen Sie in unserem Jahresrückblick, der der nächsten Ausgabe von DERJUWELIER.at beigelegt ist.



Alexander Skrein, DERJUWELIER.at, Mann des Jahres

SKREIN – DIE SCHMUCKWERKSTATT

Der Mann des Jahres 2017: Alexander Skrein



DERJUWELIER.at
überreicht die
Urkunde
„Mann des
Jahres 2017“
an Alexander
Skrein

Top. Das Fachmagazin „DERJUWELIER.at“ zeichnet alljährlich einen engagierten Unternehmer aus, der in der heimischen Uhren-Schmuck-Branche mit Kreativität, Begeisterung und Professionalität beharrlich seinen Weg geht. Dieses Jahr fiel die Wahl auf einen Querdenker und Individualisten, der mit Authentizität und Engagement überzeugt. Alexander Skrein, Inhaber der Schmuckwerkstatt Skrein* in der Wiener Spiegelgasse,

ist der Mann des Jahres 2017. Er hat sich ganz dem anspruchsvollen Schmuckdesign verschrieben. In der Werkstatt wird großer Wert auf Design, Qualität und Nachhaltigkeit gelegt, denn bei Schmuck von SKREIN* handelt es sich stets um individuelle Stücke, die in liebevoller Handarbeit aus fairem Gold gefertigt werden. Hier kommen ausschließlich faires Gold und Diamanten, deren konfliktfreie Herkunft garantiert ist, zum Einsatz.